zeitung für das Dillfül.

Ausgabe täglich nadmittags mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerichn & 1,50. Bepeannen wehmen entgegen die Geschäftstielle, soberdem die Jeitungsboten, die Band-betefträger und fämtliche Bofinnstalten

Amiliches Kreisblatt für den Dilkreis.

Bruck und Verlag der Luchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschafftsstelle: Schulstrasse & G Fernsprech-Anschluss fr. 28

Angeigenzeile 15 A, die Restamen-gelle 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umsangreichere Aufträge günftige Beilen - Abichlösse. Offerten-zeichen od Anst. durch die Exp. 25 A.

Mr. 6.

Donnerstag, ben 8. Januar 1914

74. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

An die herren Bürgermeister des Areises. Unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 6. März 1913, Kreisblatt Ar. 58, ersuche ich diesenigen herren Bürger-meister des Kreises, die mit der Einsendung der Erhebungs-karten über die im verflossenen Jahre vorgekommenen hochwaffers und Heberichtvemmungeichaben noch im Rudftanbe find, bie Rarten borichriftemägig ausgefüllt bis ipateftens gum 15. b. Die, gur Borlage gu bringen.

Dillenburg, den 7. Januar 1914. Der Mönigl. Landrat: 3. B.: Jacobil

An die Berren Burgermeifter und die Dorftande der Krankenkaffen des Kreifes.

Die Ihnen in ben nachften Tagen ohne Unfchreiben gugehende Bekanntmachung der Landesbersicherungsanstalt helsen-Rassau in Kassel bom 15. Dezember 1913 betr. die Bochenbeiträge für die der Indalidenbersicherungspflicht unterliegenden Bersonen ersuche ich durch Aushang in Ihren Geichafteraumen gur Genntuis ber Beteiligten gu bringen.

Dillenburg, ben 6. Januar 1914. Das Berficherungsamt bes Dillfreifes: Der Borfipende: J. B.: Jacobi.

An der Koniglichen Lehranftalt für Wein., Obft- und

finden im Jahre 1914 folgende Unterrichteturfe ftatt: 1. Deffentlicher Reblausfurfus in ber Beit bom 12. bie 14. Februar.

2. Analnjenfurjus in ber Beit bom 10. bis 21. Februar. 2. Befefursus in der Zeit vom 23. Februar dis 7. Märs.
4. Obstbaufursus in der Zeit vom 16. dis 28. Februar.
5. Baumwärterkursus in der Zeit vom 2. dis 14. Märs.
6. Psilanzenschubkursus in der Zeit vom 4. dis 6. Zuni.
7. Obstbau-Nachtursus in der Zeit vom 13. dis 18. Zusi.

Baumwarter-Radfurfus in ber Beit vom 20. bis 25. Juli. 9. Obfiverwertungefurfes für Manner in ber Beit bom

28. Juli bis 7 . August.
10. Obstwermertungefurjus fur Frauen in ber Beit bom 10. bis 15. August.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

Bur ben Rurfus 1: Richts.

Bür den Kursus 2 und 3: Preußen je 20 Mt., Richtpreußen je 25 Mt., wozu noch 20 Mt. für Gebrauchs-gegenstände (Reagentien 2c.) und 1 Mt. für Bebienung fommen.

Für den Aursus 4 und 7: Preußen 20 Mt., Richtpreußen (auch Lehrer) 30 Mt., Preußische Lehrer sind frei. Personen, die nur am Nachtursus (Nr. 7) teilnehmen, zahlen 8 Mt., Richtpreußen 12 Mt.

Bur ben Rurfus 5 und 8 wird ein Sonorar von 10 Mt. erhoben. Personen, die nur am Rachfursus (Rr. 8) teilnehmen, haben 5 Mt. zu zahlen.

Bur ben Kurjus 6: Preußen und Richtpreußen 10 Mt. Jur ben Kurjus 9: Preußen 10 Mt., Nichtpreußen 15 Mt. Bur ben Kurjus 10: Preußen 6 Mt., Richtpreußen 9 Mt. Unmelbungen find gu richten:

Begligf, des Rurfus 2 an den Borftand der önochemischen Bersuchsstation ber Agl. Lehranstalt, bezügl. bes Kurfus 3 an den Borstand ber pflanzenphhisologischen Bersuchsstation ber Agt. Lehranstalt, bezügl. der Kurse 4, 5, 7 bis einschlichtlich 10 an die Direktion der Agl. Lehranstalt und wegen des Kursus 6 an den Borstand der pflanzenpathologischen Bersuchestation ber Agl. Lehranftalt.

Wegen Julaffung jum Reblausfurfus (Dr. 1) wollen fich Berfonen aus ber Brobing Beffen-Raffan an ben herrn Oberprafibenten in Raffel, Richtpreugen an ihre ganbesregierung wenden.

Beitere Auskunft ergeben bie bon ber Lehranftalt

toftenlos ju begiebenben Gagungen.

Bum Schlug wird noch bemerft, bag die unter 4, 5, 7 und 8 aufgeführten Rurfe Beranftaltungen ber Bandwirtichaftfammer in Biesbaben find.

Wird beröffentlicht.

Benjenigen Gemeinden bes Areises, die noch feinen Baumwarter haben, empfehle ich nochmals bringend im Intereffe ber obitbautreibenden Bebolterung einen tüchtigen Mann ale Baumwarter ausbilden gu laffen.

Diffenburg, den 4. Januar 1914. Der Agl. Landrat: J. B.: Jacobi

Ortsftatut

betr. Die Reinigung ber öffentlichen Wege in ber Gemeinde Rangenbach.

Aufgrund bes § 6 ber Landgemeindeordnung bom 4. Anguft 1897 und der 88 1, 4 und 5 bes Gefenes über bie Reinigung bffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 (G. G. G. 187) und bes Beichluffes ber Gemeinbebertretung bom 14. Oftober 1913 wird für ben Gemeindebegirt Rangenbach folgendes Ortsfatut erlaffen.

Die Berpflichtung gur polizeimägigen Reinigung einichlieflich ber Schneeraumung, bes Bestreuens mit abftumpfen-ben Stoffen bei Schnee- und Eisglatte und bes Besprengens Bur Berbinderung ber Staubentwicklung aller Sffentlichen Bege innerhalb bes Ortoberinge wird ben Eigentumern ber angrengenben Grundftude fibertragen. Gleich bleibt, ob bie Grunds filde bebaut ober unbebaut find.

Die Reinigungspflicht erftredt fich in ber gangen Breite bes Grundftudes auf ben Bargerfteig, einschließlich bes Borb-Reines, die Stragenrinne und die Balfte bes Jahrbammes. Biegt ein Grundftud an einer Stragenede, fo bat ber Reints gungapflichtige auf beiben Strafenseiten bie Reinigung gu

Bur Strafenreinigung gehört auch bas Freihalten ber Strafenrinnen bon Schnee und Gis bei Froftwetter.

§ 2.

Den Eigentumern werben bie Bohnungeberechtigten (§ 1093 B. G.-B.) fowie folche gur Rutung ober gum Gebrauch binglich Berechtigte gleichgestellt, benen nicht blog eine Grundbienftbarfeit oder eine beschrantte perfonliche Dienftbarfeit

Die Grundftudseigentumer find an erfter Stelle, bie nach § 2 Berpflichteten an zweiter Stelle jur polizeimäßigen Reinigung berpflichtet. Bei Leiftungsunfahigkeit eines Anliegers ift an feiner Stelle die Gemeinde zur polizeimäßigen Reinigung berpflichtet. Sat für ben gur polizeimägigen Reinigung Berpflichteten ein anderer ber Ortspolizeibehorbe gegenüber mit beren Buftimmung burch ichriftliche ober prototollarifche Er-flarung bie Ausführung ber Reinigung übernommen, fo ift er gur polizeimäßigen Reinigung bffentlich-rechtlich berpflichtet. Auch fieht ber Gemeindevertretung das Recht gu, in einzelnen Fallen gegen Bahlung einer bestimmten Abgabe bie Reinigungepflicht gemeindefeitig gu übernehmen.

8 4.

Die gur Straffenreinigung Berpflichteten tonnen fich gemeinichaftlich gegen Saftpflicht verfichern, ber fie wegen Richterfüllung ober mangelhafter Erfüllung ber ihnen burd Diefes Ortoftatut auferlegten Berpflichtungen ausgesent find. Die Gemeindebertretung ift auf Antrag berpflichtet, ben Abichluß einer folden Berficherung nach naberer Bereinbarung mit ben Berpflichteten herbeiguführen.

\$ 5.

Die nach § 1 Abf. 1 bes Gefetjes bom 1. Juli 1912 bestehende Bslicht zur polizeimäßigen Reinigung ber einen Bestandteil öffentlicher Wege bilbenden Bruden, Durchlässe und ahnlicher Bauperte unterhalb ber Obersläche des Weges fällt bem zu ihrer Unterhaltung öffentlich-rechtlich Berpflichteten gur Laft, fie wird durch biefes Statut nicht berührt.

8 6.

Diefes Ortsftatut tritt rudwirfend mit bem 1. April d. 3. in Rraft.

Rangenbach, ben 14. Oftober 1913. Gail, Bürgermeifter.

Die Buftimmung gu borftebenbem Orteftatut wird biermit erteilt.

Rangenbach, ben 14. Oftober 1913. Die Bolizeiberwaltung: Bail, Burgermeifter. Genehmigt.

Dillenburg, ben 31. Oftober 1913. Der Breisausschuff bes Dillfreifes: v. Bigewig.

Polizeiverordnung.

Aufgrund ber §§ 5 und 6 ber Allerhöchsten Berordnung über bie Polizeiberwaltung in ben neu erworbenen Lanbesteilen bom 20. September 1867 wird nach Beratung mit bem Gemeindeborstand für den Bezirk ber Landgemeinde Rangenbach Polizeiberordnung erlassen.

Die nach bem Ortsstatut, betreffend bie Reinigung ber öffentlichen Wege in ber Landgemeinde Ranzenbach bom 14. Oftober 1913 gur polizeimäßigen Reinigung ber öffent-lichen Bege Berpflichteten muffen ben Burgerfteig einschließlich ber Borbfteine, Strafenrinnen und ben Sahrbamm in ber burch bas Ortsftatut borgeichriebenen Ausbehnung regelmagig jebe Woche wenigstens einmal, namlich Samstags, fowie an bem Tage bor jebem gesetzlichen Feiertage bom 1. April bis Ende September in ber Beit zwifchen 5 Uhr nachmittags und 9 Uhr abends und bom 1. Ottober bis Ende Darg in ber Beit gwischen 3 bis 7 Uhr nachmittags fehren begw. reinigen. Der Unrat ift wegguichaffen; es ift berboten, Stragenichmut, Schnee, Eis ober bergl. in bie Ranalöffnungen gu tehren ober ben Rachbarn gugutehren ober guguichieben. Bei trodener, froftfreier Bitterung milffen bie Strafen und Bargerfieige gur Berhatung ber Staubentwidlung bor ber Reinigung gehörig mit Baffer befprengt werben.

Auger ber im § 1 borgeichriebenen regelmäßigen Reinigung hat eine befondere Reinigung gu erfolgen, wenn und fo oft eine Berunreinigung ber Strafen, Strafenrinnen ober Burgerfteige ftattgefunden hat, ober bie Boligeibehorbe eine folche

Die Bürgerfteige und, wo folde nicht borhanden find, Die Strafen muffen im Binter ftets forgfaltig bom Schnee gerelnigt und bei Schnee- ober Eisglatte mit abftumpfenden Mitteln (Sand, Aliche, Gagemehl und bergl.) bestreut fein.

Bahrend bes Frofitwetters find bie Strafenrinnen ftets frei bon Schnee und Eis zu halten. Das Reinigen ber Burgerfleige mittels Waffer mabrent ber Froftzeit ift berboten.

Gis und Schnee dürfen nicht auf ber Strafe abgelagert werben, fondern find bon ben Reinigungspflichtigen fofort wegzuichaffen.

Rach ftarfen Regenguffen und bei ploblichem Abgange bes Schnees, fowie bei abgebendem Froftwetter miffen bie Straffenrinnen, Goffen und fonftigen Abfluffe ungefaumt und fo gereinigt werben, daß das Baffer ungehindert Abgug hat.

Die Unlegung bon Stauungen in ben Rinnfteinen ober Goffen, fiberhaupt febe Borrichtung, die ben raichen und ungehinderten Abflug bes Baffers hindert, ift berboten.

Durchläffe und Ranale find fteis rein bom Schlamm ober fonftigem Unrat gu halten.

Binviberhandlungen gegen bie borftebenben Bestimmungen werben, fofern nicht nach ben Gefeben eine bobere Strafe eintritt, mit Gelbftrafe bis gu 9 DR. ober im Unbermögensfalle

mit Saft bis gu brei Tagen geahnbet.

Ein gur polizeimäßigen Reinigung Berpstichteter, für ben gemäß 8 6 bes Gesehes über die Reinigung öffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 ein anderer der Ortspolizeibehörde gegenüber bie Ausführung der Reinigung übernommen bat, bleibt ftraffrei, wenn biefer feiner Berpflichtung nicht nachtommt. Dasselbe gilt auch hinsichtlich bes jur polizeimäßigen Reinigung Berpslichteten, ber bie Ausführung ber Reinigung durch Pribatvertrag einer tauglichen Personlichteit übertragen hat.

§ 6.

Diefe Boligeiberordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Greisblatt in Rraft.

Rangenbach, ben 23. Dezember 1913. Der Bargermeifter: Gail.

Nichtamtlicher Ceil.

Politisches.

Bum Geburtetag Monig Ludwige 3. hatte München reichen Flaggenschmid angelegt. Auf ber gabrt jum Gest-gottesbienfte in ber Frauenfirche wurde ber Ronig vom Bublifum begeiftert begrüßt. Die Ronigin nahm bes unfreundlichen Wetters wegen an der Fahrt nicht teil. Mittags hielt ber Ronig eine Barade ber Münchener Garnifon ab. Nachmittags fand Familientafel ftatt, wobel Kronpring Rupprecht ein Doch auf feinen toniglichen Bater ausbrachte. Albends bildeten Illumination fowie vielerlei festliche Beranftaltungen ben Schluft ber Geburtstagsfeier. - Unfer Raiserpaar veranstaltete anläglich bes 69. Geburtstages Konig Ludwigs am Mittwoch eine Frühstundstasel, zu ber außer ben Mitgliedern der baberifchen Gefandtichaft der Reichstangler, der Staatsfefretar des auswärtigen Mmis b. Jagow und andere Würdenträger herangezogen waren. -Gladwunichtelegramm bon auswärts traf bon Raifer Bilbelm in Manchen ein und war überaus berglich gehalten. Much die übrigen deutschen Bundesfürften, Raifer Grans Joseph fowie die Behörden und Bereine gang Baberns be-Joseph sowie die Behörden und Bereine ganz Baherns begrüßten den König zu seinem Geburtstage. Die Stimmung war außerordentlich gehoben, da Bahern seit dem letzen Geburtstage des im Juni 1886 verstordenen Königs Ludwigs II., dem 25. August 1885, am vorigen Mittwoch wieder den ersten Königs-Geburtstag seierte.

— Jum Fall Jagow. Laut halbamtlicher Berliner Meldung der "Köln. Zig." soll die Ausstätung darüber, wie die Angelegenheit des Polizeipräsidenten b. Jagow ihre Erledigung gesunden hat oder sinden wird, erst nach dem Rusammentritt des Landsges ersolgen, wo die Socie zur

Bufammentritt bes Landtags erfolgen, mo bie Same gur

Die Rüftungotommiffion fest am bentigen Donnerstag ihre Beratungen fort, die fcon im alten Jahre aufgenommen worden waren. Der Gefchaftsordnungeausichug Diefer Rommiffion gur Brufung ber Sceres- und Marinelieferungen bielt bereits am Mittwoch eine Gigung ab, um bie Borbereitungen für die Arbeiten ber Bortommiffion gu treffen. Am heutigen Donnerstag werden ber Generaldireftor ber Deutschen Baffen- und Munitionsfabriten, Derr Gon-tarb, und ber Inhaber ber Mauferschen Baffenfabriten, herr b. Maufer, Bortrage halten. Es follen laut "Tag" junachft bis jum 10. Januar Sigungen abgehalten werben. Auch eine Erörterung bon Fragen, die aus der Mitte der Kommission heraus gestellt werden, ift beabsichtigt. Am Sonnabend wird eine Befichtigung ber Baffen- und Munitionsfabrifen burch bie Mitglieber ber Rommiffion gunachit ben Abichluß ber Besprechungen bilben.

3m eliaft-lothringifden Landtag, ber foeben bom Statthalter Grafen Webel mit einer Die ernfte Finanglage ber Reichelande unterftreichenden Throurede eröffnet wurde, begann am Mittwoch die erfte Etatelefung. Es ift begreiflich. daß bereits in die Etatebebatte Bemerfungen über die Raberner Borgange eingestochten wurden, wenn diese Angelegenheit im Busammenhange auch erft nach Beendigung ber Etatsberatung fowie des Prozeffes gegen Oberft b. Reutter behandelt merben wird. Schon bor ber Konftituierung bes Saufes gebachte ber Altersprafibent Burger in feiner Begrugungeansprache ber Zaberner Frage, in der fich die reichelandische Regierung in einer schwierigen Lage befinde. Die militärische Rebenregierung greife beständig in die Zivilgewalt ein. Die tommandierenden Generale, Die als Gieger in ber Bebolferung nur die Besiegten erblidten, feien jo ungeeignet wie möglich, fiber die politischen Buftande in den Reichslanden ein Urteil abzugeben. Die Offiziere handelten wohl nach ihrer aufrichtigen leberzeugung, gingen aber bon falfchen Borausfeigungen aus. Der altbeutichen Reichstagsmehrheit gebühre für die warmherzige Bertretung ber elfag-lothringifchen 3ntereffen ber Dant ber reichständischen Bebolterung. Die Rundgebung gibfelte in ber Forberung, bie Reichstande mußten ein felbständiger und mit ben übrigen gleichberechtigter Bundesftaat werben. Aus diefer Brobe tann man fich fcon eine Borftellung babon machen, in welchem Tone die Zaberndebatte des Strugburger Barlaments berlaufen wird.

Unfere Beziehungen ju Frantreich, bas auch in ber Zaberner Angelegenheit im allgemeinen eine anerkennenswerte Saltung einnimmt, find gur Zeit fo forcett, wie nur je gubor. Die Berhandlungen über Die Orientfragen machen gute Fortichritte. Es ift wohl noch nicht bagewesen, daß die Republit, wie bas foeben geschah, ben Rammerborfigenbert für auswärtige Angelegenheiten nach Berlin gu einer Ansfprache über die beiberfeitigen Begiehungen entfandte. Auf Grund ber Teftstellungen bes herrn Prozet, das ift ber Rame

bes Rommissionsborfigenden, wird ber Ministerprafident und Minifier bes Auswärtigen Doumergue feine Darlegungen in ber Rammer fiber bas gegenwärtige Berhaltnis gwifchen ben beiben Nachbarftaaten geben. Die offensichtliche Annaherung Englande an ben Dreibund und insonderheit an Deutschland gibt den Franzosen augenscheintich die Beranlaffung, die augenblidliche Entipannung in ben bentich-frangofischen Begiehungen mit besonderem Rachdrud berborgubeben. Derartige Regungen bflegen in Frankreich nur borübergebender Ratur gu fein und burfen baber auf beutscher Geite nicht überschätt werben.

Grantveid. Baris, 6. Jan. Anlählich ber jungften Meußerungen Llond Georges über die Einschränfung ber Slottenruftungen, bie bon einem Teile ber frangofifchen Breffe lebhaft fritifiert wurden, ichreibt der Genator Benry Beranger in ber Action: Die Wahrheit, die alle Frangofen kennen milifen, ift die, daß die gegen-wärtige englische Regierung im Begriffe ift, ihre Politik gegenüber Deutschland grundlich zu andern. Seit einigen Monaten berhandeln England und Deutschland über wichtige Abtommen betreffs Bentralafrita, Reinaften und bes ameritanischen Sanbels. Die Lera bes britischen Imperialismus, welche einst mit foldem garm bon Chamberlain eröffnet wurde, ift nunmehr bon bem Minifterium Asquith mit Berluften endgilltig abgeschlossen und durch einen ent-haltsamen Radifalismus à la Lloyd George ersett worden.

Enver Bajcha als türfifcher Kriegsminifter halt mit eifernem Befen Rehrand in ber Armee und entfernt rudfichtelos alle biejenigen hoberen Offigiere, die toegen ihres Alters ober aus fonftigen Granben ihm nicht mehr die genfigende Griegetuchtigfeit gu befigen icheinen. Go geboten eine Berjangung und Auffrischung bes turtifden Difiziertorpe and fein mag, und fo gewiß Enber Bafcha gu feinem energiften Bugreifen die grundfahliche Buftimmung ber beutichen Militarmiffion unter General Liman bon Ganbers findet, fo hart wird es andererfeits auch empfunden, wenn gleich an einem Tage mehr als 200 hihrer Offigiere ohne alle Borbereitung penfioniert wurden. Die Magnahme tann baber eine neue Garung im türfifchen Offigierforpe erregen, die fich unter Umftanben gegen ihrer Urheber wenden fann. Das Selbfibertrauen bes Altturkentume ift ohnehin in füngfter Beit wieber farter erwacht. Die Abberufung bes türkifchen Botfchafters Muthtar Bafcha aus Berlin foll gleichfalls auf Enber Baicha gurudguführen fein und bie Bergeltung bafür fein, bag Muthtar fich über Enber Pafcha, ale biefer noch Major war, wieberholt abfällig augerte. Als General unterfteht Dufftar Baicha hinfort bem Befehle bes Briegsminifters.

Die Berlufte ber Griechen und ihre Bente in ben Baltanfriegen. Athen. Gine ausführliche und interef-fante Statiftil über bie griechtichen Berlufte und bie griechifche Ariegsbeute in ben Ariegen gegen die Türkei und Bulgarien veröffentlicht ber "Meffager d'Athenes". Danach wurden im Ariege gegen die Turfei 181 Offigiere getotet und 189 bermundet, magrend 5031 tote Goldaten und 23 313 berwundete ober frante Goldaten, inogefamt 28 671 Tote und Bermundete gegablt wurden. Der zweite Rrieg toftete Die Griechen 166 tote und 425 verwundete Offiziere, mahrend 2397 Colboten fielen und 18 878 bermundet murben ober erfrantten. Die Gefamtberlufte in ben beiben Rriegen betrugen an Toten und Bermunbeten 50 341 Mann. - Die Bahl ber gefangenen Türken belief fich auf 50 848 Mann, darunter 1501 Offigiere, bon benen 6 Generale und 119 Canitates offiziere waren. Die Bahl ber bulgarifden Gesangenen betrug ohne die Komitatschis 4330. Die von den Türken gemachte Kriegebeute bestand aus 325 Kanonen jeden Ka-libers, 455 Brobiant- und Munitionswagen, 83 Mitrall-Tenfen, 100 000 Maufer-Martinigewehren, 46 367 Granaten, 34657 000 Batronen, 8900 Ladungen rauchlofen Bulbers, 600 Raf Bulber, 101 Rochmafchinen, 8 Bumpen, 2 boliftanbigen Ausruftungen jum Brudenichlagen, 2 Stationen für brahtloje Telegraphie und zwei Meroplanen. Bon ben Buls garen wurden erbeutet 84 Gefchütze feben Ralibers, 215 Broviant- und Munitionswagen, 9 Mitrailleufen, 709 Repetiergenehre, eine Angahl Maufergewehre, deren Bahl noch nicht feststeht, 7910 Granaten, 12 Millionen Batronen, 1 Aeroplan, 2 Automobile, 7 große Ambulanggelte. Augerdem fiel ben Briechen auch der Lurusgug in Die Sande, ben ber Gultan feinerzeit bon ber Raiferin Eugenie gum Geichent erhalten hatte, ferner gablreiche Uniformen und Lebensmittel.

Drient. 3m Wegenfat ju ben bestimmten Erffarungen bes albanifchen Abgefandten Rogga fteben Melbungen aus Albanien felbit, wonach über bie Stadt Balong ber Belagerungszustand verhängt wurde, und Effad Bajcha durch drei Bermittler in Duraggo mit dem früheren türfifchen Ariegominifter 333et Bafcha wegen der Thronbesteigung unterhandeln laffe. - In der agaifden Infelfrage foll die endgulftige und einmutige Entideibung ber Grofmachte unmit-telbar beborfteben. - Aus Gudalbanien find Die griechischen Truppen noch immer nicht zurückgezogen. Nach römischen Meldungen lehnte General Jzzet Basch den ihm angebotenen Thron Albaniens ab, stellte sich seboch als Kriegsminister und Truppenführer ber albanischen Regierung gur Berfügung, falls es in Epirus ju einem Aufstande der Griechen tommen follte. Der General weilt auf feinen albanifchen Gutern. Damit erledigt fich die Biener Melbung, ber Belagerungszustand fei über Balona verhängt worden, weil bort der General Jaget Bafcha feine Thronbesteigung proflamieren

In Megito follen ploglich die Rebellen ins Sintertreffen gebrängt worben fein und von Riederlagen berfolgt werben. Rach vielen harten Rampfen wurden fie bon ben Regierungstruppen bei Djinaba jum Rudjuge gezwungen, obwohl fie 6000 und die Truppen des Brafidenten Suerta nur 4000 Mann ftart waren.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 8. Januar. (Berfonale.) herr Guftab Bfeifer bierfelbft ift jum Roniglichen Gifenbahn-Bahnmeifter er-

nannt und bestellt worden.

(Bortrag Dr. jur. Dehler. Inderangerften deutschen Borpoftentette auf dem Baltan.) Diefer Tage wird uns Gelegenheit geboten burch die Bermittlung bes "Bereins für bas Deutschtum im Ausland" einen außerft intereffanten Bortrag gu horen: Dr. jur. Debler, ber Borftand ber "Deutschen Ranglei" in Banjalufa, bon welcher eine zielbewußte Tatigfeit ausgeht, mit bem 3wed, die bedeutenden deutschen Anfiedlungen in Bosnien wirtschaftlich und völkisch zu kräftigen und der Desterreichisch-Ungarischen Monarchie in ihrem jungen Reichsland ein wirtfchaftlich fraftiges und politifch guberlaffiges Gebiet an feis ner burch das Gudflaventum gefahrbeten Grenge gu fichern, befindet fich auf einer Bortragereife, die ihn über Wien, Brag, Leipzig, Berlin, Bafel, ins Rheinland führt. Er wird aus feiner mehrjährigen außerft intereffanten Tätigfeit in Bosnien, die ihm gu einer Lebensaufgabe geworben ift, ein buntes Bild feines vielfeitigen und aufreibenden aber mit überrafchenbem Erfolg gefronten Wertes, bas er in Gemeinfchaft mit feinem Deutschtumefreisen fcon wohl befannten Bruber, dem Bfarrer 2B. 3. Dehler, treibt, entwerfen. Der Mbend beripricht nicht nur infofern befonders intereffant gu werden, als die bon ben beiden herrn geleitete vollifche Arbeit geradezu ale borbildlich bezeichnet werden fann, fonbern auch beswegen, weil es bem begeisterten und begeisterungsfähigen Redner auf feinen früheren Bortragsreifen allemal gelungen ift, burd feine überzeugend flaren, mo es pagt mit feinem humor durchfesten, aber boch von tiefem Ernft getragenen Ausführungen feine Borer ben gangen Abend gu feffeln. - Dem Bortrag wird die Borführung einer Lichtbilderferie folgen, die die Befucher in bas bunte Bosnien verfett. Der Bortrag findet befonderer Umftanbe wegen in Saiger ftatt. Es ift aber ficher, bag auch eine größere gabl ber in Dillenburg anfaffigen Mitglieder bes B. D. A. teilnehmen wird. Der Gintritt ift für Mitglieber fret. (Siehe auch Anzeige in heutiger Rummer.)

- Bauberfünftler Bellachini. Bie aus bem Inferatenteil erfichtlich, gibt der Zauberkunftler "Bellachini" am nachsten Sonntag, nachmittage und abende im Saale bes herrn Thier babier ein Gaftfpiel. Der Rünftler erfreut fich ob feiner Leiftungen allenthalben großer Beliebtheit. Er leiftet das Beste und Reueste auf dem Gebiete ber Befdwindigte t und der Magie. Aus ben Meugerungen der Blatter anderer Orte, an denen ber Runfiler bisber aufgetreten ift, geht hervor, daß er feine Runftftilde mit vollendeter Meifterschaft ausführt und dadurch bas Publifum im höchsten Grade berblufft und gut unterhalt. Der Befuch bes Gaftspiels berfpricht daber unterhaltungereiche Stunden.

Birgenhain. Mit elementarer Gewalt hat der Binter hier eingesett; ein herrliches Bild bietet die hirzenhalner Bobe. Schneeweben bis fiber 1 Meter buch bededen die Landichaft und ift für fportliebendes Bublifum ein Befuch ju empfehlen. - Stilaufer tommen unter allen Umftanben auf ihre Rechnung, ba das Gelande hierzu gunftig ift und ben Binterfportplagen im Sarg, Binterberg etc. nicht biel nachfteben durfte. Auch ift für Reftaurations-Gelegenheit in unferm Orte Gorge getragen.

Marienberg (Marienberg). (Binterfport.) Ge-waltige Schneemaffen haben und die lehten Tage des flerbenben Jahres 1913 gebracht, Maffen, wie man fie feit bielen Jahren nicht mehr gesehen hat. Blendendweiß ift die Dede über bas Erbreich gebreitet und barüber gleitet ber Stifabrer bligichnell gu Tal. Er ift an feine Strafe gebunden und gerade in ber Ungebundenheit liegt bie Schonfeit bes Schneefcubfports. Aber auch ber Robler fommt gu feinem Recht, fcnell ift eine Bahn gemacht und faufend gleitet bas leichte Jahrzeug an uns borüber. Marienberg im Mittelpunkt des Bintersportgebietes des Bestermaldes gelegen, bietet Welegenheit zur Ausübung jeglichen Wintersports. Das wellige, hugelige Terrain mit furgen und langen Abfahrten bon berichiebener Steilheit, ift bas 3beal bes Beberrichers ber langen Solzer, eine 1000 Meter lange, ungefährliche Rodelbahn, die Anfangs burch Tannenhochwald, fpater fiber offenes Gelande führt, lodt gahlreiche Robler berbei. Der Januar bringt und Preisrobeln, Glifurfe und Binterfefte berichiedenerlei Urt, fodaß für ein reiches Brogramm geforgt ift. Der Bintersportverein Marienberg gibt allwöchentlich regelmäßige Wetterberichte aus, bem Sportfreund ift es fomit möglich, fich über bie Schneeverhaltniffe, Befchaffenheit ber Gli und Robelbahn borber gu orientieren.

FC. Gifenbad. (Gin Batermord im Goldenen (Grund?) Bon Gifenbach, bas erft im Jahre 1912 ber Schauplat eines Bermandtenmorbes gewesen - hatte boch in ber Racht bom 12. auf 13. Mai 1912 die fedige Eba Weimer in Gemeinicaft mit bem Steinbrucharbeiter Beinrich Rarft ihren Bruber, ben Invaliden Beter Beimer, auf ber Schultheißen-Duble bei Gifenbach mit einer Bombe in Die Buft gesprengt - fommt abermals die nachricht von einem Morbe. Am Dienstag Abend wurde nämlich ber 23 3abre alte Gohn des Landwirts Beter Ged V. berhaftet und ins Amtogerichtsgefängnis nach Camberg fiberführt, da er bringend verbachtig ift, am Montag Abend gegen 10 Ilbr feinen Bater, mit bem er icon lange Jahre im beftigften Streit lebte, ale biefer bon einem Gange gur Apothefe in Riederfeltere betrunten beimfehrte und abermale Museinandersegungen batte, durch zwei Schuffe in den Sintertopf getotet zu haben. Wie Rachbarn bezeugen follen, haben fie um die fragliche Beit Schuffe im Sed'ichen Unwefen fallen horen. Um den Unichein zu erweden, als fei feinem betruntenen Bater ein Unfall jugeftogen, foll Ged jun., wie die "Biesb. Sig." melbet, ben Leichnam bor die Saustur gelegt haben, nachdem er borber mit einem im Reller verftedt aufgefundenen, mit Blut getranften Gad bie Stelle, mo ber Erichoffene in feinem Blute gufammengebrochen, gereinigt hatte. Huch an einem Beintleide bes Ged jun. fanden fich Blutfpuren. Bei ber lleberführung des Ged jun, nach Camberg berfuchte die Bolksmenge Londjuftig an ihm gu üben.

Der Flieger Tormaelen.

Roman bon Reinholb Ortmann. (Radidrud perboien.)

(5. Fortfegung.)

Eine graue Mauer umichlog bas ziemlich ausgebehnte Terrain und über dem offenen Tore, bas in ben weiten Babrithoj führte, mar auf einem weithin fichtbaren Schilde

"Clemens Tormaelen und Cohn."

Cabine trat ein und ein graubartiger Pfortner, bem ber redite Urm leer bon ber Schulter hernieberhing, luftete mit ber linfen Sand ehrerbietig feine Dage.

"Guten Tag, Merfel," fagte fie freundlich, wie man einen guten, alten Befannten begrüßt. "Ji herr Tormaelen in feinem Bureau?

"Mugenblidlich mohl nicht, Fraulein Cabine. Ich fab ion borbin nach ben Montagewertftatten geben. Dber foll ich ihn benachrichtigen?"

"Nein, bas ist nicht nötig. Ich möchte so wenig als möglich fioren. Darum warte ich lieber im Bureau, bis er gurudtehrt."

Gie wanbte fich bem zweifibdigen Gebaube auf ber rechten Geite bes Sabrithojes gu, beffen bei aller Gin-fachbeit boch freundlichere aufiere Gefialt erfennen ließ, baft es anderen Breden biente, als die nüchternen Bertftatten-baulidifeiten ringsumber. Das untere Gefchoff mir mit hoben und breiten Atelierjenftern berfeben, wahrend die Barbinen und Borhange im oberen Stodwert verrieten, daßt fich bort Wohnraume befanben. Cabine Hopfte an eine Wlasture im Barterre, worauf eine jugenbliche, aber auffallend tiefe Mannerftimme fury und befehlend Die Anfforde. rung jum Gintritt ergeben lieft.

In bem lichten, fomudlofen Raum, ben fie betrat, faß bor bem großen Beldentifde ein fclanter, fdwargbartiger Mann bon blelleicht achtundswanzig ober breifig Jahren, er bildte bei Cabines Gintritt nicht bon feiner Arbeit auf, aber ale fie nun mit einem fleinen Bacheln fagte:

"Guten Tag, herr Impentoven! Ich bitte recht fehr um Entschufdbigung, wenn ich store" - bob er mit einer rafcen, fast ungestumen Bewegung ben Robs und warf bas Reichengerat auf ben Tijd, um bon feinem Stuhle aufgufpringen und fich weltmannijd elegant vor ber jungen Herg-

tin gu berbeugen. Pardon, gnabiges Fraulein - ich hatte geglaubt, es fei einer ber Wertmeifter. Gie wünfcen natflelich herrn Bormaelen gu fprechen. Er ift iegendwo in ber Sabrif und th werbe fogleich nach ihm schicken."

Er wollte auf ben Anopf, einer eleftrifden Rlingel-

Rein, tun Gie es, bitte, nicht. Ich tann recht gut ein Weilden warten. 3ft es febr unbeicheiben, herr Impentoben, wenn ich Gie für ein baar Minuten bon Ihrer Tatigfeit abhalte?"

Er hatte fich beeilt, ihr einen ber an ber Wand ftebenben Robrituble ju bolen, und mabrend feine dunteln, ungewohntlich lebhaften und ausdrudsvollen Augen unberwandt auf ihrem Beficht haften blieben, fagte er:

Meine Arbeit ift durchaus nicht dringend, und ich ftebe

Ihnen mit Freuben gu Dienften."

Sie tennen die Brafibentin von Marichall, nicht wahr? Und Gie find über ihre Familienberhaltniffe bes naberen unterrichtet?"

Mit über ber Bruft verfdrantten Urmen batte fich ber Gefragte an ben Beidentifch gelehnt. Er war nur bon mittlerer Große, aber bon einem Korperbau, dem man auf den erfren Blid die Gefchmeibigfeit und Glaftigitat anfah.

Gein feines, fluges Geficht mit ber geraben Rafe und m weichen, feibig glangenben Bart tonnte mit autem Recht icon genannt gerben. Charafteriftifche Buge bon icharfer Ausbrägung hatte es nicht aufzuweifen; aber es ware ficherlich niemand eingefallen, diefen Mann für einen unbebentenben ober mittelmäßigen Durchichnittsmenichen gu

"Gewiß," bestätigte er. "Mein Bater war trot feiner untergeordneten Stellung als Bureauborfteber bis jum Tobe bes Riegierungsprafibenten fogujagen feine rechte Sand und in vielen Dingen wohl auch fein Bertrauter. Ich glaube, daß er die Berhaltniffe der Familie bon Marichall beffer gefaunt hat, als irgend jemand."

"Sie waren nicht febr gludlich - biefe Berbaltniffe?" Rein. Der einzige Sohn berbfuichte fich burch eine wahnwigige Leibenschaft feine Rarriere und ging bann an bem Unglild feiner Che jugrunde. Bon Einzelheiten meiß ich wenig. Go biel nur fann ich Ihnen als unzweifelhaft richtig mitteilen, daß ber Leutnant Bernhard bon Marichall feinen Abichied nehmen mußte, und daß gleichzeitig ein vollftanbiger Bruch mit feinen Eltern erfolgte, weil er bacauf beftand, eine Gangerin bon febr zweifelhaftem Rufe gu beiraten, Die gefchiebene Grau eines Schaufpielers Bogenharbt. Er befag einiges Bermogen, bas ihm bon irgend wober burch Erbicaft jugefallen war und tonnte beshalb feinen Billen burchjegen.

Aber es ift angunehmen, bag bie Sangerin ihn nur blefes Bermogens wegen geheiratet batte, benn fie foll fich später nichts weniger als gärtlich und liebevoll gegen ihn benommen haben. Gie mar unter ihrem Mabdhennamen hersdorff beim Theater geblieben und bas Chepaar lebte. wie ihre Engagements es eben mit fich brachten, bald bier, bald dort. Es beißt, daß Bernhard bon Marichall das Elend feiner Che bei Gbiel und Trunt gu bergeffen gefucht habe. Jebenfalls muß er wie ein Berrudter gegen feine Gefundheit gewütet haben, da er icon nach wenigen Jahren bon fdwerem, hoffnungslofem Cledtum befallen murbe. Die lette Beit feines Lebens hatte er irgendwo im Guben gugebracht, und es mag jest wohl nenn oder gebn Jahre

her fein, daß er ftarb. Kurg bor feinem Tode war noch eine Art von Ausschnung mit feiner Mutter guftande getommen, worauf bann ble Brafibentin gleich nach bem Begrabnis ihre fleine Enkelin zu sich nahm — wenn ich nicht irre, gegen Bahlung einer großeren Summe, bie ihre edle Schwiegertochter fur die Abtretung bes Rindes berlangte."

"Diefe Entelin ift Fraulein Blane bon Marichall fle mar alfo bas einzige Rind aus ber Che bes Leutnants pon Maridall?

Aus seiner Che — ja. Um bas Töchterchen bes Schaufpielers Bogenhardt, bas die Gangerin ihrem zweiten Gatten als einziges Heiratogut zugebracht, brauchte fich die Frau Regierungsprafibent natürlich nicht zu fummern.

"Berfehrten Gie nicht früher im Saufe ber Brafibentin, Herr Impentoven?"

"Bis por einigen Jahren machte ich noch hier und ba und hodimutiger. Aud als Oberingeniene eines großen Fabriferabliffements blieb ich in ihren Augen boch immer ber Gobn bes Gubalternbeamten. Und fie ließ mich außerbem giemlich beutlich merten, bag ihr um Fraulein Lianes wiffen meine Befuche nicht febr erwunfcht feien. Das arme Madden wurde bon ber weltichen gewordenen Grogmutter ja in einer richtigen Aloftergucht gehalten. Und ich finbe es gang natürlich, bag ihr bies Straflingsleben eines Tages gang unerträglich murbe. Rur gu ihrer Griefichwester batte fie vielleicht nicht geben follen."

"Sie haber bollfommen recht; gerabe babin hatte fie nicht geben follen. Und fie bat bas wohl auch ingwischen eingesehen, ba fie freiwillig ju ihrer Großmutter gurud. gefehrt ift."

Cine lebhafte Ueberrafchung fpiegelte fich auf dem Geficht bes Ingenieurs.

In der Tat? Und die Brafibentin bat ihr nicht bie Aufnahme berweigert? Das mare mehr Rachficht und Dulb. famfeit, als ich ber alten Dame gugerrant batte."

Statt blefe Bemerfung gu beantworten, fagte Cabine: 3d bante Ihnen aufrichtig fur die Austunft, Die Gie mir fo freundlich erteilt haben. Eigentlich muß ich mich fa ichamen, so biel neugieriges Intereffe für die intimen Angelegenheiten einer mir beinahe fremben Familie gu geigen."

"Sie werden dazu ohne allen Zweifel Ihre guten Grunde gehabt haben. Und es ift für mich nicht einmal allgu ichmer, bieje Grunbe gu erraten."

Cabine blidte auf und es entging ihr nicht, daß feine Bangen fich roter gefärbt hatten. Much in bem beharrlichen Blid feiner buntlen Augen ichien fie jest etwas gu lefen. bas ihr nicht gefiel, benn bas freundliche Lächeln verschwand bon ihren Lippen und fie ftand auf.

"Unausgesprochene Bermutungen fann man niemand berwehren, herr Impenfoben! Aber wenn Gie nun boch bie Die Gate haben wollten, nach meinem Better gu ichiden -!

(Fortfehung folgt.)

Vermischtes. Dberft Rentter bor bem Rriegogericht. Rach bem bieherigen Berlauf bes Brogesses wird ber Urteilsspruch bes Gerichtes gleichgeitig bie Entscheidung barüber fein, welchen Zeugenaussagen mehr Glaubwürdigfeit beigumeffen ift, denen ber Offigiere oder benen ber Baberner Ginwohner. Bis beute fteben fich dieje Ausfagen frag gegenüber, mas befonders am zweiten Berhandlungstage offenbar wurde. Much in Strafburg macht fich eine Stimmung gegen bie am Brogeg beteiligten Difigiere bemertbar. Das murbe baburch bewiesen, daß die Difigiere, unter ihnen Leutnant b. Forfiner, ale fie bas Gerichtegebanbe berliegen, von einer Bolfemenge verfolgt wurden, die eine brobenbe Saltung annahm. - Und wenn bie 1200 Comah-Bontarten und Briefe, Die Leutnant b. Forftner und Oberft b. Reutter erhalten haben, gu einer Brofchure bereinigt murben wurde die trefflichfte Illuftration ju ber nationaliftifchen Dete fein. Beift es bod in einem Diefer Briefe: "In langitene zwei Jahren wird Elfaft-Lothringen von Guch befreit fein und die Trifolore im Lande weben, dagu wollen wir mit allen Rraften mithelfen. Jung und alt werben wird ber fiegreichen und glorreichen frangofischen Sahne folgen. Die Frangofen werden Euch und Euren Raifer megjegen wie Spreu." Im britten Berhandlungstage fam es junachft gu einem ich ar jen Bufammenftog gwifden bem Bengen Rreistommiffar Muller-Babern und bem Unflagevertreter Rriegogerichterat Dr. Diffiander. Der Beuge behauptete bon bornherein, daß alle Bortommniffe in Babern foloffal aufgebauicht worden feien. Leutnant b. Forfiner fei nur immer bon Rindern beläftigt worden. Der Berhandlungsleiter machte ben Bengen barauf aufmertfam, bag er über ble Musichreitungen ber Bevölferung gegen bie Dffigiere bei früheren Bernehmungen mehr ausgejagt habe. Der Beuge erwiderte darauf in großer Erregung, er habe allerdings ben Eindrud gehabt, als wenn feine Ausfage in ber Borunterfuchung bon bem Rriegegerichterat Difianber in eine bestimmte Richtung gedreht werden follte, er habe bas auch fofort bem Rreisbireftor gemelbet. Aufs allerentschiedenste protestierte Ariegsgerichtsrat Offiander gegen biese Unterstellung. Der Areistommiffar berftartte feine Ausfage noch, indem er erflarte, er habe fich bagegen gewehrt, bas Brotofoll feiner früheren Ausjagen gu unterfchreiben, worauf Rriegsgerichtsrat Diffiander in Anbetracht bes ungeheuerlichen Borwurfe beantragte, ben betreffenben Protefollführer fofort ju laden. Auf feine frühere Ausfage, es feien auf ben Beutnant b. Forftner Steine geworfen worden, tonnte fich ber Beuge nicht mehr befinnen. Aufmertfam barauf gemacht, bag man boch nicht jo leicht vergeffen tonne, ob auf Offigiere mit Steinen geworfen werde ober nicht, gab ber Beuge bie Doglichfeit feiner fruheren Ausfage gu. Der Beuge gab bann weiter an: "Rachbem ber energifche Brief bes Oberften b. Reutter bei une eingelaufen war, hat ber Areisbirettor angeordnet, daß alle Bolizeibeamten und Fenerwehrleute bereit gehalten werben follten, um jebergeit in Alftion treten gu tonnen. Biele Bente fammelten fich nun in der Rabe ber Wohnung des Leutnants b. Forstner. Es wurde gesohlt und auch einmal gerusen: "Bive la France!" Bahrend die Feuerwehrseute den Schlauch anschraubten, ft an d Leutnant b. Forstner in der Rabe, rauch te seine Bigarette und fah fich bie gange Sache mit an. Darüber maren die genermehrleute fehr emport und ber Branddirettor fagte mir, er befürchte. baß feine Leute nicht mehr barieren murben. Dag Menichenanfammlungen in den Strafen ftattfanden, wenn ein Offis der fich bliden ließ, bag gepfiffen und gejohlt murde, baft fich viele Clandalmacher hinter ben Frauen und Rindern berbargen, gab ber Beuge gu. Rube und Krafehl wechselten ab. "Wenn man den richtigen Doment verpagte, Beuge. Er habe fich nach einer folchen Ruhepaufe jum Oberft begeben und diefen gebeten, Die Batrouillen aus ben Strafen gurudgugiehen. Der Oberft antwortete: "Wenn Gie beshalb gefommen find, find wir gleich fertig." Der Oberft habe auch in erregter Beije gejagt, er icheue bor bem Meufterften nicht gurud, auch bas herumfteben ber Menschengruppen auf den Strafen wollte er nicht, er wolle auch nicht, baf Die Leute lachten, wenn bas fo weiter gebe, werbe er ichiegen laffen. Der Oberft habe bann allerdinge hinzugefügt, wenn Die Boligei berfage, werbe er felbft bafür forgen, bag bie Beute nicht fteben blieben. Rreistommiffar Duller berichtete weiter die Angabe eines Dienftmäddens eines Sauptmanns, im Barolebuch habe gestanden, daß die Dafdinengewehre bereit gu halten feien. Gin Offigiereburiche habe gefagt. Leutnant b. Forfiner habe gejagt, es wurde blaue Bohnen geben! Rechtsanwalt Groffart warf bier ein: "Benn bier borgebracht wird, was Dienstmadden und Buriden gejagt haben, dann tonnen wir noch in brei Wochen hier fiben." Der Antlagevertreter beantragte tropbem, bieje Berfonen au laden, benn es folle alles aufgetlart werden. Oberft Rentier bemertte, er habe, ale bie erften Unruhen bortamen, tatfächlich bie Bachen berftarten und die Dafchinengewehre bereit halten laffen. Was ihn angehe, er habe nur ein Intereffe gehabt: feinen Dienft gu tun, habe aber gar fein Intereffe und gar feine Reigung gehabt, anftelle feines Dienftes Bollzeidienft ju tun. Der Bandurenteller fet geräumt worden, man hatte eben borber mit ber Doglichfeit gerechnet, bag Maffen-Berhaftungen vorgenommen werben wurden. Die Frage eines Beifigers, ob ber Rreisblieftor eine Anweisung gur Berftarfung ber Genbarmerie erft gab, als der Brief bes Oberften mit der Berhangung des Belagerungeguftandes drohte, wurde bom Beugen Maller bejaht. Der Beuge ermannte noch, bag er bavon gehort habe, wie Oberft b. Rentter geaugert haben foll: Gin preu-Bifcher Landrat murbe bier die Sache gang anders machen, man folite nur einmal ben Burgermeifter einfperren, bann wilrbe es icon beffer geben. Die Beugen Bollzeiwachtmeifter Mutidier und Boligeidiener Deutsch gaben an, "in Babern iei alles rubig gewesen." Der erfte meinte: "Baren die Barronissen nicht auf ber Strafe gewesen, es ware über-haupt fein Mensch bagewesen." Rebatteur Silliot vom "Baberner Bochenblatt" hat es als proposierend empfunden. bag die Offiziere immer mit der Sand am Gabel auf der Strafe gingen. Begen feiner Berhaftung auf ber Strafe hat er Strafantrag megen Diffhandlung, Rotigung und Greibeiteberanbung gegen ben Oberft und gegen Lentnant b. Schabt gefiellt. Gehr wichtig war die Bernehmung bee Bengen Arlegegerichtefefretare Frommelt wegen ber Prototollangelegenheit des Rreistommij= fare Duller, die ju bem oben ermahnten Bufammenftoft führte. Beuge Frommelt gab an, daß Kriegsgerichts-rat Offiander wiederholt fragen mußte, um überhaupt eine bestimmte Untwort ju befommen. Duller habe fic iebenfalls fo geaußert, wie in dem Brotofoll fte be. Muller habe also auch u. a. damals ausgesagt, baft Beutnant b. Forfiner mit Steinen geworfen wurde. Unrichtig fei, baft Kriegsgerichterat Diffiander bem Kreistommiffar

Untworten in ben Mund gelegt habe, Offiander habe bie Musfagen auch nicht nach einer bestimmten Richtung bin "gebreht". Es fel überhaupt nicht bas Geringfte an bem Protofoll geandert worden. Bohl aber have er, Benge Frommelt, die Empfindung gehabt, als wolle Areistommiffar Muller nicht mit ber Sprache beraus. Eroy diefer febr bestimmten Ausfagen blieb ber Rreistommijfar babei, er habe ben Einbrud gehabt, als ob feine Ausjagen nach einer bestimmten Richtung bin gelenkt werden follten. Genbarmeriehaubtmann Chotte fagte aus, feiner Anficht nach fet es empfehlenswert gewesen, Dilitär zu requirieren. Davon wollte jedoch der Kreis-Direftor nichts miffen. Dem Genbarmeriebaubtmann ift auch aufgefallen, bag, ale Genbarmen requiriert wurden, bom Areisbireftor befohlen wurde, die Rarabiner gu Saufe gu laffen. Große anhaltende Bewegung entftand, als ber Genbarmeriehauptmann ausfagte, am letten Conntag, alfo am 4. Januar, habe Areisbireftor Mahl in Jabern die Gendarmen einzeln gu fich beftel It, ibre Bernehmung mit ihnen burchgefprochen und ibnen Anweifungen gegeben, wie fie bor bem Arlegsgericht ausfagen follten. (Beugen, bie hlergu ausfagen follen, murben fafort gelaben.) Areisbireftor Mahl foll ben Genbarmen gefagt haben, fie follen nicht ausjagen, daß angeregt worden fei, Militar gu requirieren. Beuge Oberlehrer Brud befundete, daß Die Offigiere in unglaublichfter Belfe beläftigt murben. Die gleiche Befunbung machte bas Rinberfraulein bes Sauptmanns Boigt. Beuge Brud fagte noch aus, bag auf bem Schlofplat Leute ftanden, die aufpaften, wenn Offigiere aus der Raferne heraustamen, die Leute riefen dann den anderen gu: "Gie fommen, fie fommen!" Ein anderer Beuge befundete, daß eine Anfjorderung des Oberften an die Menge, fich rubig gu berhalten und auseinanderzugeben, mit Johlen und Schreien beantwortet wurde. Beuge Affistenzarzt Boigt be-fundete, daß die Menge, die auf Lentnant von Forstner hühnereigroße Steine warf, in überwiegender Mehrheit fich aus Erwachfenen gufammenfette. Die Steine murben mit folder Bucht geworfen, daß Rinder unmöglich bie Werfer fein fonnten. Die Genbarmen waren energielos aufgetreten. Beuge Banftaffierer Cahn be-teuerte, bag er nichts getan hatte, was feine Berhaftung rechtfertigen tonnte. Gelacht habe er nicht, ihm fei eber jum heulen gewesen, ale er abgeführt wurde. Der Bertelbiger fagte: "Den Dffigieren war aud eber gum beulen gu Mute, ale fle beichimpit und mit Steinen beworfen wurben." Darauf trat bie Mittagspaufe ein, am Rachmittag wurde die Berhandlung fortgefest. Gin Sirtenbrief Der bentichen Bifchofe. Roln,

3an. Die deutiden Bijdofe und Ergbifcofe erlaffen einen gemeinsamen Sirtenbrief, ber im firchlichen Anzeiger ber Erzbiozese Roln veröffentlicht wird. An erfter Stelle wendet fich der hirtenbrief gegen ben Beburtenrudgang im Reich, ber bor allem eine Folge bes Lurus in ben höberen Stanben fet, wenn auch bas Wohnungselend und fogiale Diffitande bas liebel gefteigert hatten. Die Bifchofe fündigen an, daß biejenigen Cheleute, die Dagnahmen gegen den Kinderfegen treffen, bon der Lossprechung ber Gunde und bom Empfang ber heiligen Gaframente ausgeichloffen fein mußten. In der Frage ber fegnellen Muftlarung ber Rinder empfiehlt ber Sirtenbrief, bieje nicht in ber Schule ober öffentlich, fonbern unter bier Angen bon ben Eltern ober Ergiebern gu geben. Gur bie Rinder bon heute tue nicht bas Reben, fonbern bas Schweigen über biefe Dinge im allgemeinen not. Bor bem Befuch ber Rinematograbben burch die Jugend wird gewarnt. Besondere Schulervorstellungen jum Bivede ber Belebrung folien nur mit Ginidrantung und nach gewiffenhafter Brufung gugelaffen werben. Chenfo menbet fich ber Sirtenbrief gegen die neue Rleibermobe, beren Saubtzwed fei, ben Rorper wie unbefleibet ericheinen gu laffen. Sie errege burch ihre Unanständigkeit Mergernis, ichadige bie Befundheit und fpreche bem Schonheitsgefühl Sohn

75 Millionen außerordentliche Goldreferven. Berlin, 6. Jan. Man fdreibt ber "Magb. Big.": Die gur Bilbung bes neuen Reichsfriegsichages anzusammelnde Goldreserbe in Sohe von 120 Millionen ift gegenwärtig bereits auf 75 Millionen angewachsen. Die Bildung ber Goldreferve geschieht durch Ausgabe neuer Reichofaffenicheine, bon benen fur 100 Millionen Mart Scheine gu 10 Darf und für 20 Millionen Mart Scheine 311 5 DRf. ausgegeben werden. Dit ber Gilberreferbe, bie ebenfalls in Sobe bon 120 Millionen Mart gebildet wird, ift bisher noch nicht begonnen, weil es noch an ben notwendigen Treford gur Anfbewahrung der Gilberreferbe bei ben ber-Spiebenen Zweiganftalten ber Reichsbant fehlte. Die erforberlichen Trefore werben bemnächft fertig gestellt fein, jodaß auch mit der Bilbung der Gilberreferbe ichon in naber Beit begonnen werben fann. Ihre Bilbung wird fic naturgemäß langfamer bollgieben, ba die Roften aus ben ben. Gur bas Sahr 1913 maren bereits 9 Millionen Mart bafür gur Berfügung gestellt; ber neue Etat für 1914 fieht weitere Mittel in Sobe von 21 Millionen Mart gur Bilbung ber außerorbentlichen Golb- und Gilberreferbe bor, beren Gejamttoften fich auf 45 Millionen Mart belaufen.

Gur eine angemeffene Bertretung ber Erwerbs-Hande in unferen Barlamenten treten die rheinlandifchen Sanbelstammern mit bermehrtem Rachbrud ein. Auch in ihrer füngften Jahresfitzung fiellten bie Bertreter ber Rammern fest, bag in ber Buhlungnahme gwijden ben Barteien des Reichstags und der Bragis noch manches geschen tonne. Cafen mehr Bertreter bes prattifchen Lebens in ben Boltsbertreiungen, jo wurden biele Wejege andere ausfegen ober fiberhaupt nicht ba fein. Andererfeits find die Schwierigfeiten nicht gu berfennen, bie ber Gewinnung bon Mannern aus unferen erwerbstätigen Streifen für eine angespannte parlamentarifche Berufstätigfeit entgegenfteben. Das Berlungen, flatt Berufspolitifer mehr Manner bes brattifchen Erwerbelebens in ben Reichstag ober bie einzelftratlichen Barlamente gu entfenden, ift allgemein borhanden; aber welcher Geichaftsmann hat die erforderliche Muge gur llebernahme und rechtichaffener Erfüllung eines Manbate!

Arbeitolojen . Berfammlungen. Duffelborf. 7. 3an. Gestern fand bier eine Arbeitslofen-Berfammlung fatt, die bon etwa 1000 Berfonen besucht mar. Rach ber Berfammlung gog ein großer Teil ber Arbeitelofen bor bas Rathaus, wo Rufe wie: "Arbeit und Brot!" faut wurden. Gine größere Menge berfuchte bann auf berichiebenen Wegen nach bem Schloft Jagerhof, ber Wohnung bes Oberburgermeifters, borgubringen, wurde aber bon einem ftarten Gougmannsaufgebot in die benachbarten Stragen gurflägebrangt. Golingen, 7. 3an. Rach Schlug einer bon etwa 1200 Berfonen befuchten Arbeitelofenberfammlung gogen die Maffen johlend und pfeisend auf den Marttplat, um bor dem Oberbürgermeifter ju bemonftrieren. Die Boligei fperrte die Bugange gu bem Rathans ab.

- Gin Miejenbild. Der Raifer fag am Dienstag bem Photographen Obergagner aus München in ber Bilbergalerie bes Berliner Schloffes gu einer Aufnahme fur eine bildliche Darftellung ber Relheimer Jahrhundertfeier. Go handelt fich um die Zusammenftellung eines etwa bier Quadratmeter großen Bildes, auf dem alle an der Teier

beteiligten beutiden Fürften vereinigt fein follen. Difenbach a. Die unter Großherzoglicher Direftion ftebende Baugemertichule ber Stadt Offenbach führt im tommenden Commerfemefter erftmals alle 5 Rlaffen burch. Die Behrmittel ber unter ber gleichen Beitung ftebenben, in Breugen ebenfo wie die Baugewertichule als gleichberechtigt anerfannten Dafdinenbaufdule mit Spegialabteilung für Eleftrotednit erfahren burd Reuanichaffungen bedeutende Ergangungen. - Die Runftgewerbefdule hat nun den Bertftattenbetrieb (Bilbhauer, Maler, Lithographen, Schreiner, Schloffer, Schmiebe, Schriftfeger, Buchdruder) in vollem Umfang in Betrieb genommen. Gur Die Deforationsmaler-Abteilung murben bei ber Regierung Berechtigungen (Gleichstellung des Abgangszeugnisses mit dem Gesellenbrief) beantragt. Die Schülerzahl der Anstalt ist infolge des Bezugs des Neubaues am Jenburger Schloß auf 833 gestlegen, das Lehrbersonal umfaßt im laufenden Binterfemefter 55 Mitglieder.

Berlin, 7. Jan. Der Generalpardon für bas Behrbeitragegefes megen früherer Steuerhintergiehung begieht fich nicht nur auf folche Steuerpflichtigen, die Wehrbeitrag leiften muffen, fondern, wie bas Reichefchatamt befannt macht, auch auf folde Steuerpflichtigen, Die unter bas Wehrbeitragsgefet nicht fallen. Die Wohltaten bes Generalpardone fommen fomit auch ben Steuerpflichtigen Bugute, Die weniger als 3000 Mart Gintommen berfteuern und im Wegenfat ju fruberen Steuererflarungen ihr Ginfommen jest richtig angeben.

Reuwied, 6. Jan. Das Bartfer Journal veröffentlichte am 31 .Dezember einen Bericht über eine Unterredung. Die Bring Bilhelm gu Bieb einem Berichterftatter bes Journale gemahrt haben foll. Die Reuwieder Beitung ift ermächtigt gu erflären, bag Bring Bilbelm gu Bied ben frangofifchen Journaliften, ber um eine Unterrebung nach gesucht hatte, nicht empfangen bat. Alle Angaben bes franösischen Blattes über bie Unterredung beruhen auf bollig freier Erfindung. Der Bring hat es, wie bas genannte

Blatt weiter erflart, bisher ftete abgelehnt, über Fragen ber Thronfandibatur bon Albanien Rachrichten an Die Breffe gelangen zu laffen.

Mus aller Welt. Baberborn, 7. 3an. Dienegplofion. In einem Saufe ber Uhlenftrage erfolgte eine gewaltige Dienerplofion. Der Dien wurde in fleine Stude gertrummert, bas Mobiliar und biele Bafche befchabigt. Bum Glud tam fein Menich ums Leben. Das Dynamit muß beim Sprengen ber Gloge in ber Rohlengrube amifchen bie Rohlen geraten fein, ohne bag es auf bem Bege jum Dien entdedt wurde. — Duisburg, 7. Jan. Gegen 9.35 Uhr vormittags ftieß auf bem Bahnhof Bedau ein aus der Richtung Dberhaufen-Beft tommender @ fitersug infolge falfder Beidenlage mit einem nach Duisbarg abjahrenden Gatergug gufammen. Der Bugführer Sarme wa und ber Schaffner Rathler bom ausfahrenden Bug find anicheinend ichwer verlett. Der Maferialichaben ift nicht erheblich. Die StredeBedau-Duisburg-Dberhaufen-West war einige Stunden gesperrt. - Gine Untersuchung ift Buntereblum (Mheinheffen), 7. Jan. Eine Reuchhuften Epidemie. Bu einer mabren Blage hat fich ber Reuchhuften, ber bier unter ben Rindern wutet, ausgewachien. Schon achtzehn junge Menichenleben find biefer beimtudifden Rrantheit jum Opfer gefallen und fast fein Saus ift ba, mo fie nicht Gintebr unter ber Rinberichar gehalten hat. - Rarisrube, 7. 3an. Gestern nach-mittag 51/2 Uhr geriet ber verheiratete Rangierer Bilbelm Galliau beim Rangieren gwifchen bie Buffer gweier Bagen, wobei ihm ber Bruftforb eingedrudt und ber rechte Unterfchentel gebrochen wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. - Görlin, 6. Jan. Gin bem Major b. Troilo gehorendes Jagogefpann geriet heute nachmittag in Mobs in das nach der Schneefchmelze ftart angeschwollene Roth-maffer und murbe forigeriffen. Che hilfe tam, find Rutider und Bferbe ertrunten Erfterer ift noch nicht

Luttiabrt.

Orbille Brighte neuefte Erfindung. Rembort, 7. Jan. Die biefige Breffe beröffentlicht lange Berichte über Die Berfuche, Die Orbille Bright in Dahton in Ohto mit feinem automatifchen Stabilifator unternommen hat. Danach icheinen tatfachlich bie legten Schwierigfeiten ber Alugtechnif überwunden gu fein. Wright umfuhr berfcbiebene Male ben Alugplat bon Dabton mit großer Geichwindigleit, ohne mit den Sanden Die Lentvorrichtung bes Alexoplans zu berühren. In seder Lage sand das Flugzeug sein Gleichgewicht wieder. Mit Hilfe der Wright schen Bor-richtung soll jedermann imftande sein, in der furzen Beit bon einer halben Stunde die Sandhabung bes Fluggeuges

Limburg, 7. Jan. (Fruchtmarkt.) Roter Weizen (Raffautscher) 15,70 Mt., Weißer Weizen (Angebaute Fremb-forten) 15,20 Mt., Korn 11,50 Mt., Gerste (Futter) 9 Mt., Gerste (Brau) 10,60 Mt., Hafer 7,75 Mt. pro Malter.

Bettervorherfage fur Freitag, ben 9. Januar: Deift trabe, einzelne meift leichte Riederichlage, etwas milber,

Letzte Hachrichien

Berlin, 8. 3an. Das angebliche Aronpringteles gramm entfpricht, wie ber "woff. Big." aus guverläffiger Quelle mitgeteilt wird, in ber bon mehreren Blattern wiebergegebenen Saffung in feiner Beife bem mahren Bortlaut. Mis ber Aronpring bon ben Auslaffungen ber Breife über feine Stellungnahme ju ben Baberner Borgangen Renninis erhielt, außerte er fich babin, fein Standpuntt fei allerbings, bag die Offiziere bor Beleidigungen gefcutt werben mußten. Aber feine Auffaffung fet nicht die, bag bies mit ungefeufichen Mitteln gefcheben muffe. Er fei gerabegu entruftet darüber, daß man ihm mit Galichungen rein bribater Meugerungen ein Gingreifen in ein ichwebenbes Berfahren andichte und ihm unterfielle, er fei fur eine Billfürherrichaft und gegen die Meinung, bag die Gefete nicht gleichzeitig, bon wem es immer fei, beachtet werben mußten.

Gifenach, 8. 3an. Großes Muffeben erregt bier ber Gelbftmord bes Mühlenbefigers Beinemann. Er ericog fich gestern Rachmittag, nachdem bor wenigen Tagen über feinen Betrieb ber Ronfurs verhangt morben war,

Münden, 8. 3an. Gin ju lebenslänglichem Buchthaus berurteilter Strafling überfiel im Buchthaus gu Raisheim einen Auffeber. 3mei Straflinge, die bem Beamten gu Silfe eilen wollten, wurden mit einem Deffer verlett. Andere Auffeher und Straflinge tonnten ichlieflich mit gro-Ber Mühe ben Butenben übermaltigen.

Baris, 8. Jan. Igget Bafchas Anfpruch auf ben albanischen Thron. hier einlaufende Telegramme bestätigen, daß Igget Bascha fich mit Unterstützung Effad Baichas jum Konige bon Albanien ausrufen laffen wollte und bag jest bie Lage in bem neuen Staatsgebilbe immer ichwieriger gu werden beginnt. Man weift barauf bin, baf ber Bring gu Bied ben albanifchen Thron nur unter ber Bedingung angenommen bat, daß die Grengfrage geregelt werde und daß man ihm eine Anleihe gewähre. Da die Grengfrage noch nicht gelöst ift und auch die Berwirf-lichting der internationalen Anleihe auf sehr große Schwierigfeiten fiogt, fo ift die Besteigung bes albanifden Thrones burd ben Pringen gu Wied recht fraglich geworben.

Paris, 8. Jan. Aus Ranch wird gemeldet, bag gegen ben bor einiger Beit berhafteten Deutschen herrmann Antiage wegen Gpionage erhoben wurde. Bei herrmann find belaftende Dofumente gefunden worben, die fich auf die frangöfifche Nationalberteibigung beziehen. Borausfichtlich wirb bas Urteil am 15. Januar gefällt werben.

Baris, & Jan. Die rabitalen Dagnahmen. mit benen Enber Beh feine Tätigfeit begonnen bat, haben in Barifer Kreifen Bermunderung herborgerufen. Der Konstantinopeler Korrespondent des "Matin" erklärt einem Rabinette-Mitglied, daß es fid, bei der Berabichiedung der sahlreichen Difigiere lediglich um militarifch-technifche Dagnahmen handle.

London, 8. Jan. Llohd George, der fich auf einer Erholungsreife in Algier befindet, hat auf der Jahrt ein bringendes Telegramm erhalten, das ihn beranlagte, feine Reife abzubrechen und nach London gurudgutehren. Man glaubt, daß Schwierigfeiten in ber homerule-Grage ben 21bbruch ber Reife beranlagt haben.

London, 8. 3an. Die Gefch wab er ber heimifchen Motte werden die englischen Gewäffer binnen Rurgem berlaffen, um fid ju ben großen Danbbern an die fpanifche Rufte gu begeben. Boraussichtlich wird die Flotte ben Safen bon Cherbourg anlaufen.

Johannisburg, & Jan. Deute 7 Uhr foll ber Geneber fubafritanifchen Bahn in Graft treten. Aus ben anderen Bentren liegen noch feine Rachrichten bor bariiber, imwieweit die Arbeiter fich biefem Streit anichliegen werben.

Rairo, 8. Jan. In der Rabe von Affuan find ungeheure Seufdreden - Schwärme gefehen worden, die fich bem Rillal nabern. Die Behorben treifen Magnahmen, um drohende Schaben abzumenben.

Gur die Redafrion verantwortlich: Budw. Betbenbach.

Mein diesjähriger grosser umunus-Verka

des gesamten Lagers beginnt heute Donnerstag, den 8. Januar. Infolge der Vielseitigkeit meines Geschäfts werde täglich nur ein Teil annoncieren per bitte auf die Annoncen zu achten.

Es kommen zum Verkauf grosse Posten

Damen-Konfektion. *****

Ein Posten Damen-Kostums auf Gloria und Seide gefüttert Mk. 850

Ein Posten Backfisch-Kostüms Mk. 850

Ein Posten Damen-Jackets Mk. 300

Ein Posten Regen-Mäntel

Ein Posten Flausch Damen-Mäntel Mk. 950

00000000000000000

Kaufhaus A. H. Köni

Daugholz-Bertauf. burg'iden Oberforftereien gelangen im Bege bes fdrift. lichen Angebore folgende Bolser gum Bertaut:

1. am 21. Januar 1914

A. Oberförfterei Diühlenthal: Gidenftammbola rund 210 00 fm " 1270,00 " ichtenftam mbolg Schwaches Sichten-Stamm. 330,00 " und Stangenbols

B. Oberförfterei Schonftein:

Giden-Stamm bolg 8,00 fm rund Bidtenftammbols 55,00 " Comades & den Stamm. 80,00 * und Stangenbolg

2. am 24. Januar 1914 C. Oberförfterei Erottorl:

rund 139,00 fm 203,0 " 11-,00 " Giden-Stammbols Starteres Gidengrubenhola Bachenftammbols.

Schwackes " 86.00 "
Schwackes " 86.00 "
Schwackes di bren-Stamme 1 1698,90 "
und Stangenbolz " 1698,90 "
Gebote, welche gleichzeitig lie Anerkennung der Berkanfsbedingungen zu enthalten haben, mussen zu A. und B (Oberförlieret Müblenthal —Schönstein) dis zum Dienstag, den
20. Januar 1914, abends 8 Uhr, auf der Oberförlieret zu
Brüdodie b Kissen (Siea), zu C. Oberförlieret Krottort bis
zum Fretlag den 23. Januar 1914, abends 7 Uhr, auf der
Oberbriteret zu Kriesenhagen b. C ortori (Khib.) verschlössen
mit der Aufschift "Sudmitstonsosserte" eingegangen sein, von
welchen Stellen auch Loie-Enteilungen und Berk ufsbedingungen unentweltlich absegeben werden. Die Eröffnung
der Offerten zu A und B erfolgt am Mittwoch, den 21. Jan1914, vorwirtags 10 Uhr im Gasthof. Zum Friten dahfeldt"
au Bissen (Sea), zu C am Sonsabend, den 24. Januar 1914,
vormittags 10'/, libr im "Bisd-nburger Dot" zu Erottort
(Röld.) Erottori ist von den Bahnstationen Morsbach (Kreis
Walddröl), Rothemähle, Wildenburg, Freudenberg und Wildebergerhütte zu erreichen. bergerhitte gu erreichen.

Aufforderung.

Aufgrund ber Bestimmungen bes § 25 ber bentichen Bebr-ordnung werben alle in Dilleaburg wohnhaften mannlichen

Verlonen, welche
1) im Jabre 1894 geboren find,
2) dieses Alter bereits überichtliten, sich aber noch nicht vor einer Ersatbebörde gehellt haben,
3) sich zwar gestellt, aber über ihr Militärverhältnis eine endgültige Entscheidung noch nicht erhalten haben,
aufgesordert, sich in der Zeit vom

2. Januar bis 15. Januar 1914

unter Borlage ber Geburtsicheine (bei auswärts geborenen) en l. Lojangeicheine auf bem biefigen Rathaus — Limmer Br. 6 — (1 Treppe boch) bei Bermeibung ber Beftrajung gur Refrutierungs Stammrolle angumelben. Die Beburtofdeine werben von ben Stanbebamtern un-

entgeltlich ausgestellt Dillenburg, ben 3). Degember 1913.

Die Bolizeiverwaltung. Der Burgermeifter: Gierlich

京接。這院就是於解除與發展所繼續機械與解析 Dillenburg, im Thier'schen Saale.

Countag, ben 11. Jan, nachm. 4 libr u. abbs. 8 Hhr: Große Wundervorstellung des weltherühmten und einzig wirklichen Universal-Zauberkünstlers

Bellachini.

Wunderbare, fast an das unglaubliche grenzende Bor-führungen. Arbiernochn - gezeisten weue Idusionen. Alles nähere siehe Plasiate und Muzzettel. Nasang abds. 8 Uhr. Preise: I. Blaybo Bia, U. Playbo Pig. Sonntag Nachm 4 Uhr: Extra Schüteren. Amberoorneslung: L. Bing 20 Biennig, U. Bay 10 Biennig.

發展級影響機能就發揮後發展影響影響發展

Große Vorteile

geniessen Sie in unserem diesjährigen

nventur-Ausverkaut.

Grosse Auswahl!

Beste Qualitäten!

Sonntag, II. Januar 1914,

Kunz & Grebe.



nur zu haben in

Webers Schuhwarenhaus, Dillenburg.



Vertretung: H. Schönau Ww., Haiger.

Befucht gum balbigen Gin-tritt guverlaffiges, gewandtes,

Hausmädden.

Dabchen, bie bauernbe Stellg. fuchen, wollen fich melben bel Fran Brof Opin, Giegen. Rlinifirage 28.



Vortrag des Herrn Dr. Ochlor a. Banjatuka (Bosn.) mit Lichtbildern. In der äusserst. deutsch. Vor-postenkette auf dem Balkan.

0000000000000000000000 3d babe mich ale Spegialargt für Geburtebilfe u. Frauen-

Gießen, Westanlage 20

niedergelaffen. Sprechntunden : Bormittags 1/211—1 Ubr; Nachmittags 2—5 Ubr. Gießen, den 1. Januar 1914.

Dr. Kurt Koch, früher Assistanzaret der Univ. Frauen-Klinik.

lebenbirifche Shellfige und Kablian

gr. Ediafer, gegenüber bem Rathaus Für Landwirte!

Jeben Freitag empfiehlt

1 Rartoffel. Rippdämpfer billig abaugeben bei

W. Wagner, Oberfdeld.

Hulmeraugen befeltigt ficher "Offo" 31 50 4 Allein echt: Amts-Apothefie.

Wiesen,

gufammen 118 Ruten, auf ber Rangenbach, ju vertaufen. Jost Bilbelm Freifchlab,

Shuhmachergelelle fofort gefucht.

Webers Shuhwarenhaus. Dillenburg. Darfrite. 2a.

Bellertaler Zeitung

Meunkirchen

im Freiengrunde

Erscheint unr Samstage. Bur Inferate gu empfehlen.

Stelle als Schäfer foi gel. Rab. Wefchaftaftelle.

Junges

für leichte haubliche Arbeit ge-fucht. 3. Sofner.

Denticher Schäferhund,

11/4 Jahr, großer Schlag mit Stammbaum, fehr wachiam, Umftanbebaiber au annehmibarem Breife gu vertaufen. Jafob Rreg, Barenhandla., GBnuern. Rr. Biedentopi.

3d nehme bie Ausfage geg. ben M. H. als Unwahrheit gurud. (64) A. Th.

Rirchliche Rachricht. Dillenburg. Freitan, den 9 Ranuar abends 7% Ubr: Borbereitg. gam Kindergottesbienft.



Einer erzählt es dem andern, daß wir in Rathreiners Malzkaffee ein wohl schmeckendes, billiges und gefundes Familiengetränt haben.

So ift Rathreiners Malzkaffee in 25 Jahren zu einem Bolfsgetrant erften Ranges geworden. Biele Millionen trinfen ihn täglich.